

GROSSRATSWAHLEN Eine neue Parteienhierarchie, jedoch keine Veränderung bei der Sitzverteilung im Wahlkreis Riehen

Die SP ist wieder Riehens stärkste Partei

Nicht nur die Sozialdemokraten, auch FDP, CVP und GLP haben ihren Wähleranteil gegenüber 2016 steigern können. LDP und SVP sind hingegen eingebrochen.

LORIS VERNARELLI

Wer Grün im Namen hat, ist zurzeit in Basel-Stadt sehr beliebt: Grünes Bündnis und Grünliberale Partei (GLP) haben bei den Parlamentswahlen vom letzten Sonntag je vier Sitze gewonnen. Somit sind die Basler Wahlberechtigten dem nationalen Trend gefolgt. Offenbar hat es die allgegenwärtige Corona-Pandemie nicht geschafft, entscheidend von Klima- und Umweltthemen abzulenken.

Federn lassen mussten SP und SVP, die im Grossen Rat je vier Sitze verloren haben, sowie die FDP, die in der nächsten Legislatur auf drei Mandate verzichten muss. Einen Achtungserfolg hat die vor allem in Riehen stark verankerte EVP erzielt: Die Mittepartei hat zwei Sitze dazugewonnen und kommt nun auf insgesamt drei. Zum dritten Mal nach 1984 und 2012 hat der kontroverse Rechtspopulist Eric Weber den Sprung ins Kantonsparlament geschafft. Dies, obwohl der Gründer der «Volksaktion gegen zu viele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat» (VA) in seinem Wahlkreis Kleinbasel von allen Gewählten am wenigsten Stimmen erhalten hat.

Der einzige Bettinger Sitz im Grossen Rat geht an Olivier Battaglia vom Aktiven Bettingen (AB), der somit seinen Sitz verteidigen konnte. Auf ihn fielen insgesamt 262 Stimmen (59,4%), auf seinen Konkurrenten Dominik Scherrer von der Bettinger Dorfvereinigung 179 Stimmen (40,6%). Somit sieht die Sitzverteilung im Grossen Rat für die Legislatur 2021 bis 2025 wie folgt aus: SP 30 Sitze (Wähleranteil 30%), Grünes Bündnis 18 Sitze (17%), LDP 14 Sitze (14%), SVP 11 Sitze (11%), GLP 8 Sitze (8%), FDP 7 Sitze (8%), CVP 7 Sitze (6%), EVP 3 Sitze (3,6%), AB 1 Sitz (0,6%), VA 1 Sitz (0,5%). Die Wahlbeteiligung lag bei 43,5 Prozent (Riehen 49,2%, Bettingen 62,3%).

GLP im Höhenflug

Der Wahlerfolg von Grünem Bündnis und Grünliberalen auf kantonaler Ebene hat sich nur teilweise im Wahlkreis Riehen niedergeschlagen. Während die GLP ihren Wähleranteil um 2,9 Prozent auf 7,2 Prozent steigern konnte, blieb das Grüne Bündnis auf seinen 7 Prozent stehen. Die beiden Parteien stellen in Riehen lediglich die siebte und achte Kraft. Stärkste Partei ist neu die SP (19,4% Wähleranteil), welche die LDP nach vier Jahren wieder vom Leaderthron stürzen konnte; die Liberalen haben 4,3 Prozent verloren und kommen nun auf 16,7 Prozent. Ebenfalls einen Rang eingebüsst hat die SVP, die mit 16,3 Prozent (-4,3%) den dritten Rang einnimmt.

In der Wählergunst zulegen konnten hingegen zwei Parteien, die sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene schwächeln. Die Rede ist von FDP und CVP, die einen Wähleranteil von 14 Prozent (+2,7%) beziehungsweise 9,5 Prozent (+2,6%) erreichen. Die EVP schliesslich konnte ihr Niveau halten und weist nun 9,8 Prozent auf (+0,1%).

All diese kleinen und grossen prozentualen Verschiebungen haben letztlich keinen Einfluss auf die Sitz-



Sitzen in der nächsten Legislatur für Riehen im Grossen Rat (v.l. oben): Sasha Mazzotti, Franziska Roth, Daniel Hettich, Nicole Strahm, Felix Wehrli, Jenny Schweizer, Andreas Zappalà, Thomas Widmer, Daniel Albietz, Sandra Bothe und Marianne Hazenkamp. Der Bettinger Vertreter ist Olivier Battaglia.

Fotos: zVg

verteilung im Grossen Rat. SP, LDP und SVP behalten ihre beiden Sitze, je einen können FDP, EVP, CVP, GLP und Grünes Bündnis für sich beanspruchen. Doch wer sitzt denn jetzt für Riehen im Kantonsparlament? Es sind dies Sasha Mazzotti und Franziska Roth (SP), Daniel Hettich und Nicole Strahm-Lavanchoy (LDP), Felix Wehrli und Jenny Schweizer-Hoffmann (SVP), Andreas Zappalà (FDP), Thomas Widmer-Huber (EVP), Daniel Albietz (CVP), Sandra Bothe-Wenk (GLP) und Marianne Hazenkamp-von

Arx (GB). Das beste Resultat erzielte Hettich mit 2917 Stimmen, gefolgt von Wehrli (2406), Zappalà (2225) und Mazzotti (1865).

Griss knapp hinter Albietz

Nur ein Bisheriger, nämlich CVP-Grossrat Christian Griss, musste seinen Posten unfreiwillig räumen: Er erhielt in der Endabrechnung 52 Stimmen weniger als Parteikollege Daniel Albietz. Wegen der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wahl angetreten waren Thomas Strahm (LDP), Eduard

Rutschmann und Heinrich Ueberwasser (SVP) sowie Thomas Grossenbacher (GB). Und noch eine Bemerkung: In der kommenden Legislatur werden vier Politikerinnen und Politiker im Grossen Rat Einsitz nehmen, die zwar in Riehen wohnen, jedoch in anderen Wahlkreisen kandidiert haben. Es handelt sich um Edibe Gölge (SP), Pascal Messerli, Daniela Stumpf und Stefan Suter (alle SVP). Nicht mehr im Rat politisieren wird hingegen der abgewählte SVP-Exponent Christian Meidinger.